



Der 5er-BMW ist von 2009, Apple CarPlay und Co gab's damals noch nicht

Angegrautes Cockpit, modernes Bild: Dank einer kleinen Blackbox ist Apple CarPlay in den 5er-BMW von 2009 eingezogen

Wir haben nachgerüstet und moderne Technik in einem **zwölf Jahre alten BMW verbaut**. Ergebnis: Das alte Navi kann plötzlich Apple CarPlay und Android Auto! Ein kleiner schwarzer Kasten macht es möglich



Blackbox: Das Zusatzmodul für Apple CarPlay und Android Auto des Herstellers Ampire kostet 599 Euro

Der Einbau der Blackbox dauert drei Stunden, ist nahezu Plug & Play

MIT NEUER HI-FI-TECHNIK IST DER ALTE BMW WIEDER BEI DER MUSIK

FOTOS: R. RÄTZKE - HERSTELLER, AUTO BILD SYNDICATION

KNAPP 100 000 EURO hat der Erstbesitzer für den BMW 530i xDrive auf den Tisch gelegt, als er ihn 2009 bestellt hat. Kein Wunder, hat er doch reichlich Kreuze in der Ausstattungsliste gemacht. Nur: Gegen die Folgen des technologischen Fortschritts schützt auch die gute Ausstattung nicht: Musik über Bluetooth streamen, aktuelle Navi-Karten inklusive Verkehrslage, intelligente Sprachsteuerung – beim originalen Entertainment-System des 5ers alles Fehlanzeige! Doch inzwischen gibt es auch dafür eine Lösung: Retrofit heißt die Art des Tunings, bei der aktuelle Technik in bestehende Systeme integriert wird.

Eine kleine Blackbox sorgt in unserem Fall dafür, dass aus dem in die Jahre gekommenen BMW-Infotainment ein Apple-CarPlay- oder Android-Auto-fähiges Multimedia-Wunder wird. Der Einbau ist simpel, die intelligente Box wird mit einem Ypsilon-Kabelsatz zwischen das Datennetz des Autos (CAN-Bus) und den Navi-Rechner geklemmt (siehe rechts). Das Smartphone lässt sich dann per WLAN oder über ein USB-Kabel mit dem System verbinden und mit den Steuerelementen des Fahrzeugs bedienen – sprich Lenkradtasten, iDrive-Drehwahlschalter und Sprachsteuerung. Über Apple CarPlay oder Android Auto kann man dann eine Vielzahl von Handy-Apps übers Auto steuern und auf dem Navi-Display autogerecht darstellen.

Verfügbar sind diese Blackboxes von verschiedenen Anbietern und für eine Vielzahl von Fahrzeugen. In unserem zwölf Jahre alten Test-5er mit Professional-Navi ab Werk haben wir beispielsweise eine Blackbox von Ampire verbaut. Das Zusatzmodul kostet knapp 600 Euro. Der Einbau dauert rund drei Stunden, macht zwischen 150 und 200 Euro. Das Praktische an der Ampire-Blackbox: Sie bietet auch eine Schnittstelle für eine Rückfahrkamera an, die ebenfalls bei vielen alten Autos fehlt – wir haben sie gleich mit eingebaut. Mit modernem Infotainment und Parkkamera ist der 5er so wieder fit für die kommenden Jahre. ➔

„Wer beim Schrauben keine zwei linken Hände hat und sein Auto gut kennt, kann sich den Einbau auch selbst zutrauen.“
Dennis Voth, Redakteur

➔ DER EINBAU DES LDS-ZUSATZMODULS

IN NUR DREI STUNDEN ZIEHT CARPLAY INS COCKPIT EIN



Der Einbau der Ampire-Blackbox dauert rund drei Stunden. Wir haben uns von Finsterwalder Elektronik in Wedel bei Hamburg helfen lassen: **1** Zunächst muss der Navi-Rechner freigelegt werden, dazu werden die Lüftungsdüsen, das Klimabedienteil und die Blende darunter abgenommen. **2** Der Rechner wird herausgezogen, um an die Verkabelung auf der Rückseite zu kommen. **3** Die Blackbox zieht über dem Handschuhfach ein, also muss



auch das ausgebaut werden. **4** Das mitgelieferte Mikrofon dient der Sprachsteuerung und bekommt seinen Platz hinter dem Rückspiegel. Das Mikrofonkabel verschwindet hinter Himmel und A-Säule. **5** Der Sound wird über den AUX-Anschluss ins System übertragen. **6** Dann wird der Kabelsatz zwischen Headunit und **7** Blackbox angeschlossen. Danach noch auf Funktion testen, alles wieder zusammenbauen: fertig!



➔ DER EINBAU DER HECKKAMERA

RÜCKBLICK

Aufwendiger als der Blackbox-Einbau ist die Montage der Rückfahrkamera, denn das Kabel muss von hinten komplett durch das Auto bis ins Cockpit gezogen werden: **1** Teile der Heckklappe werden demontiert, um Platz für Kamera und Kabel zu haben. **2** Im nächsten Schritt wird die Kamera neben der Kennzeichenleuchte verbaut. **3** Nachdem das Kabel durch das Scharnier gelegt ist, geht's durch den Himmel in die D-Säule. **4** Unter der Verkleidung muss das Kabel dann bis zur Blackbox über dem Handschuhfach.



FAZIT
DENNIS VOTH

Die kleine Box ist relativ schnell verbaut und sorgt für modernes Infotainment in verstaubten Armaturenbrettern. Da sie das Smartphone-Betriebssystem spiegelt, ist sie immer up to date.

▼ Praktisch: Das 140-Grad-Bild der Rückfahrkamera KCW802 kommt für 99 Euro ins Auto



Klein, aber oho: Die Rückfahrkamera zeigt ein scharfes Bild, der Einbau ist aber aufwendig



➔ FUNKTIONALITÄT DER BLACKBOX

HANDY-APPS IM ALTEN BMW

Was bringt die Box auf den Schirm? Apple CarPlay und Android Auto sind fürs Kfz optimierte Spiegelbilder der Smartphone-Oberfläche. **1** Zwei Sekunden die Menü-Taste drücken, dann wechselt das System von der BMW-Oberfläche **2** ins Menü der Box. Ist das WLAN am Handy aktiv, geht es ohne Umwege direkt **3** auf die CarPlay-Oberfläche. Diese kann dann mit iDrive, Lenkrad oder Sprache bedient werden. **4** Die App-Welt mit Spotify und Co im Display.

